

Thema: Lange ersehnt (Lukas 1,5-25)

Datum: 24.11.24

Dieser Leitfaden soll als Gesprächsanregung dienen. Gerne sollt und dürft ihr eure eigenen Gedanken und Erfahrungen mit in das Gespräch einfließen lassen. Gotte segne euch dabei!

Anregung zum Weiterdenken und Fragen für den Austausch

- Lest Lukas 1,1-25. Die folgenden 3 Punkte wurden zum Thema betrachtet: **Lange ersehnt und... 1. endlich erhört (V.5-13); 2. besonders gesegnet (V.14-17); 3. trotzdem kaum zu glauben (V.18-25)**
 - Was hat dich in der Predigt besonders ermutigt? Welche Fragen sind dir durch den Kopf gegangen?
 - In V.5-7 lernen wir Zacharias und Elisabeth näher kennen. Was zeichnet die beiden besonders aus?
 - In der Predigt wurde folgender Satz zitiert „*Frömmigkeit ist keine Eintrittskarte zum Erfolg.*“ Welche Gedanken und Erfahrungen verbindest du persönlich mit dieser Aussage?
 - Inwiefern kennst du aus deinem Leben die insgeheime Überlegung „Herr, ich versuche gottesfürchtig zu leben & gehorsam zu sein und dafür...“? Wie würde der Satz ggf. bei dir enden?
 - Warum hat diese Denkweise das Potential dich in Bitterkeit oder ein falsches Werksbestreben hineinzuführen? Hast du evtl. sogar schon mal einen dieser Auswirkungen selbst erlebt?
 - Zacharias & Elisabeth hatten schon lange den Kinderwunsch, wenngleich ihnen dieser Segen (Ps 127,3) von Gott bislang nicht geschenkt wurde, was für Elisabeth eine besondere „Schmach“ (V.25) war. Welche Gedanken könnten sich im Zuge des unerfüllten Wunsches eingeschlichen haben?
 - Welche Erfahrungen hast du bereits mit der Not eines unerfüllten Kinderwunsches gemacht?
 - Woran denkst du für dich persönlich bei dem Thema „lange ersehnt“? Welche damit verbundenen Gedanken findest du in deinem Herzen wieder? Wo greift der Teufel in deinem „Wartemodus“ an?
 - Gerade unerfüllte Wünsche haben das Potential uns entweder näher zu Gott zu bringen oder uns eher im Frust von ihm zu distanzieren. Worin findest du dich tendenziell (aktuell) eher wieder?
 - Zacharias & Elisabeth erlebten, wie ihr lang ersehnter Wunsch endlich erhört wurde. Dabei erlebten sie, wie durch Johannes d. Täufer ein besonderer Segen gegeben war. Aus welchem Grund?
- Optional: Schaut zu V.14-17 folgende Stellen an: Mal 3,1.23-24; Mt 11,10-14; 17,10-13; Mk 1,1-8. Inwiefern ist dir die Aufgabe & Person von Johannes dem Täufer in Verbindung mit Elia verständlich? Was ist dir unklar?
- Wie würdest du einen Mitchristen ermutigen, dessen lange ersehnter Wunsch sich nicht erfüllt?
 - In der Predigt wurde der Satz geprägt: „*Der größte Segen ist nicht die Erfüllung meiner Wünsche, sondern die Erkenntnis der Fülle in Gott selbst.*“ Inwiefern befürwortest du oder stößt du dich daran?
 - Welche (biblischen) Beispiele fallen dir ein, in denen Gott gerade auf dem Boden langjähriger unerfüllter Wünsche besondere geistliche Reife wachsen lässt. Inwiefern ermutigt dich das?
 - Wie gehst du mit deinem Schmerz von unerfüllten Sehnsüchten um? Wie bewegst du sie vor Gott? Betet füreinander um Vertrauen, Durchhaltevermögen & Gottes Wirken in euren persönl. Kämpfen!

Aufruf

- Nimm dir diese Woche Zeit, um über Ps 13 nachzudenken & dein Herz vor Gott auszuschütten!